

Börsenbericht. Wien, 31. Oktober. (1 Uhr.) Die Börse war infolge der einander widersprechenden Meldungen des Telegraphen stark bewegt. Die Course schwankten und blieben auch nach einer schließlich eingetretenen Reprise erheblich abgeschwächt.

		Selb	Ware			Selb	Ware			Selb	Ware				
Matr. (Rebruar)	Reute (.	61.30	61.50	Siebenbürgen	73.—	74.—	Galtzische Karl-Ludwig-Bahn .	203.50	204.—	Gal. Karl-Ludwig-B., 1. Em. .	97 —	97.50			
Matr. (Jänner)	(.	61.30	61.50	Lemmer Banat	73 —	74.—	Kajchan-Oberberger Bahn . .	84.—	86.—	Defferr. Nordwest-Bahn . . .	86.25	86.50			
Matr. (April)	Silberrente (.	65.75	66.—	Ungarn	74.—	75.—	Lemberg-Cernowitzer Bahn .	114 —	115.—	Siebenbürgen Bahn	—	57.75			
Rose, 1839	(.	65.75	66.—	Actien von Banken.				Floyd-Gesellsch.	310—	312.—	Staatsbahn 1. Em.	—	154—		
" 1854		254.—	256.—				Defferr. Nordwestbahn	120—	121.—	Kudolfs-Bahn	100.50	101—	Südbahn & 8 1/2	118.75	114—
" 1860		105.50	106.50				Staatsbahn	259—	260.—	Südbahn	—	—	" 5 1/2	92—	92.25
" 1860 (Häufel)		108.25	108.50				Südbahn	73.50	74.—	Südbahn, Bonds	—	—	Ung. Orosahn	55.75	56.—
" 1864		114.50	115.—				Leibsch-Bahn	—	—	Devisen.					
Ung. Prämien-Anl.		128.75	129.—				Ungar.-galtz. Verbindungsbahn	—	—	Auf deutsche Plätze	60.30	60.40			
Credit-L.		70 —	70.50				Ungarische Nordostbahn . . .	—	—	London, kurze Sicht	123.90	124.20			
Kudolfs-L.		157.—	158.—				Ungarische Ostbahn	26 —	27.—	London, lange Sicht	124.25	124.40			
Prämienanlehen der Stadt Wien		13.40	13.80				Wiener Tramway-Gesellsch. .	—	—	Paris	49.10	49.30			
Donau-Regulierungs-Lose		98.40	94.—				Pfandbriefe.								
Domänen-Pfandbriefe . . .		103.50	104.—				Ung. öst. Bodencreditanst. (i. Gold)	106.25	106.75	Goldsorten.					
Österreichische Schatzscheine .		138.—	140.—				" " " (i. B.-B.)	89—	89.25	Dukaten	5 fl. 92	fr. 5 fl. 93			
Ung. Eisenbahn-Anl.		95.—	96.—				Nationalbank	96.75	97.—	Napoleons'or	9 " 93 1/2	" 9 " 94			
Ung. Schatzbons vom 3. 1874		95.75	96.50				Ung. Bodencredits-Institut (B.-B.)	85.75	86.—	Deutsche Reichs-					
Anlehen d. Stadtgemeinde Wien							Prioritäten.				banknoten	61 " 10	61 " 15		
in B. B.		91.75	92.25				Elisabeth-B. 1. Em.	87.75	88.—	Silbergulden	105 " 50	105 " 75			
Grundentlastungs-Obligationen.							Ferd.-Nordb. in Silber	103—	103.50	Krainische Grundentlastungs-Obligationen					
Böhmen		100.—	—				Franz-Joseph-Bahn	90—	90.25	Privatnotierung: Selb 95.—, Ware —.—.	72.25 bis 72.50. London 124.20 bis 124.50.				
Niederösterreich		101.50	101.50												
Silizien		84—	85.—												
Nachtrag: Um 1 Uhr 30 Minuten notieren: Reute 61.40 bis 61.50. Silberrente 65.50 bis 65.70. Credit 145.40 bis 145.60. Anglo															
Napoleons 9.94 bis 9.96. Silber 105.50 bis 105.75.															

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 252.

Freitag den 3. November 1876.

(4011—2) **Ausweis** Nr. 6106.

über die am 31. Oktober 1876 zur Rückzahlung ohne Prämie verlosenen Obligationen des krain. Grundentlastungs-Fondes:

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 163, 226, 245, 246, 260, 277, 322, 455;

mit Coupon à 100 Gulden:

Nr. 60, 106, 298, 315, 433, 436, 497, 552, 571, 586, 587, 613, 614, 737, 754, 1358, 1409, 1626, 1664, 1813, 1861, 1872, 1957, 2011, 2024, 2090, 2123, 2151, 2419, 2450, 2455, 2493, 2494, 2543, 2577, 2590, 2633, 2746, 2813, 2823, 2846, 2892, 2925, 2947, 2982, 3004, 3063, 3097, 3103;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 203, 425, 446, 525, 574, 622, 631, 717;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 27, 144, 164, 243, 276, 395, 405, 424, 530, 566, 579, 744, 753, 1514, 1519, 1522, 1545, 1610, 1666, 1723, 1759, 1790, 1839, 1903, 1919, 1944, 1953, 1965, 1990, 1997, 2005, 2024, 2096, 2252, 2340, 2488, 2540, 2553, 2569, 2571, 2636, 2693, 2741, 2815, 2829, 2833;

mit Coupon à 5000 Gulden:

Nr. 46, 68, 236, 420, 431, 567, 603;

Lit. A Nr. 1174 per 250 fl.

" " 1258 " 10000 "

" " 1705 " 50 "

" " 1218 " 100 "

" " 1629 " 5000 "

Hiezu die Obligation Nr. 44 per 5000 fl. mit dem Theilbetrage per 4300 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlosenen Kapitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag per 700 fl. C. M. der Obligation mit Coupons Nr. 44 per 5000 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlosenen Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der krainischen Landeskasse gegen 4 % Einlaß, nach Tagen berechnet, zugunsten des krainischen Grundentlastungsfondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß folgende bereits gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zurbaren Auszahlung präsentiert worden sind:

Nr. 49, 137, 204, 346, 494, 601, 921, 1254, 1326, 1432, 1843, 1855, 1937, 1939, 2041, 2269, 2576, 2928 à 100 fl.;

Nr. 211, 218, 310, 503, 553, 569 à 500 fl.;
Nr. 234, 244, 290, 656, 708, 893, 987, 1114, 1502, 1590, 2037, 2302, 1492, 2830 à 1000 fl.;

Nr. 218 à 5000 fl.

Da von dem für die Rückzahlung bestimmten Tage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach am 31. Oktober 1876.

Vom krainischen Landesauschusse.

(4034—1)

Nr. 11548.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 247 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 27. Oktober 1876 auf der dritten Seite in der Rubrik: „Politični razgled“ in der dritten Spalte abgedruckten, mit: „V finančnem odseku“ beginnenden und mit: „na nogo“ endenden Notiz begründete den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die Sicherheit der Ehre nach Artikel V des Gesetzes vom 17ten Dezember 1862, Nr. 8 R. G. Bl. für 1863.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 247 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 27. Okt. 1876 bestätigt, dann gemäß §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanständeten Notiz veranlaßt.

Laibach am 31. Oktober 1876.

(3996—3)

Erkenntnis.

Nr. 11445.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 244 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 24. Oktober 1876 auf der ersten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte unter der Aufschrift: „Dvojna mera“ abgedruckten Leitartikels, beginnend mit: „Precej

dolgo“ und endend mit: „ferrum sanat“, begründete den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Ferner begründete der auf der zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte abgedruckte Artikel unter der Aufschrift: „Nasledki turške ponudbe“, beginnend mit: „Ako se pritlikovec“ und endend mit: „sreča junaska“, den Thatbestand des Vergehens des Hochverrathes nach § 58, lit. c. St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 244 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 24. Oktober 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanständeten Artikel veranlaßt.

Laibach am 28. Oktober 1876.

(3885—3)

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft

wird am 11. November 1876 abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) instruierten Gesuche bis längstens 7. November 1876

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungswissenschaft frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidacten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz am 19. Oktober 1876.

Präses der Staatsprüfungs-Commission für die Verrechnungswissenschaft:

Anton Burger,

k. k. Oberfinanzrath.

(4026—1)

Nr. 10531.

Borrufung.

Johann Dreßel, unbekannten Aufenthaltes, wird aufgefordert,

binnen 14 Tagen

die ihm vom Wirthsgewerbe in Schleinitz sub Art. Nr. 40 vorgeschriebene Erwerbssteuer aus den Jahren 1875 und 1876 per 19 fl. 99 kr. bei dem k. k. Hauptsteueramte in Laibach, bei sonstiger Lösung des Gewerbes, einzuzahlen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 31. Oktober 1876.

(4035—1) Nr. 8771.

Concurs-Gröffnung

über das Vermögen des Herrn Josef Gartner, Krämer in Ill.-Feistritz.

Von dem k. l. Landesgerichte in Laibach ist die Gröffnung des Concurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des im Handelsregister unter der Firma „Josef Gartner“ zum Betriebe einer Krämerei in Ill.-Feistritz eingetragenen Firma-Inhabers Herrn Josef Gartner, Krämer in Ill.-Feistritz, bewilliget, der k. l. Landesgerichtsrath Herr Franz Ročvar in Laibach zum Concurscommissär und der Herr Anton Zellouschegg, Realitätenbesitzer in Ill.-Feistritz, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

16. November 1876, vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

16. Dezember 1876 bei diesem k. l. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachtheile, zur Anmeldung und in der hiemit auf den

8. Jänner 1877, vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 1. November 1876.

(3021—3) Nr. 4376.

Erinnerung

an die unbekannten Ansprecher der Parzellen-Nr. 22, 1913, 2198/a, 2198/b und 2199.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der Parzellen-Nr. 22, 1913, 2198/a, 2198/b und 2199 hiemit erinnert:

Es habe Franz Božić von Oberfeld Nr. 69 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des ad Clap pag. 103 eingetragenen Wohnhauses Consc.-Nr. 14 in Oberfeld, Parz.-Nr. 22, im Ausmaße von

48¹/₁₀₀ □ Rst., und der in keinem Grundbuche eingetragenen Realitäten: Acker „na sjelah“, Parz.-Nr. 1913, mit 352²/₁₀₀ □ Rst., der Steuergemeinde Budanje, und Acker „dolga zemonja“, Parz.-Nr. 2198/a, mit 65⁶⁹/₁₀₀ □ Rst., Parz.-Nr. 2198/b mit 131⁸⁴/₁₀₀ □ Rst., und 2199 mit 533¹⁸/₁₀₀ □ Rst., der Steuergemeinde Wippach, sub praes. 2. August 1876, Z. 4376, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

7. November 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Stima von Oberfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. l. Bezirksgericht Wippach am 3ten August 1876.

(3661—3)

Nr. 5427.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kasper Zupan, durch Herrn Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der dem Simon Jagodic'schen Verlaß gehörigen, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten, im Grundbuche des k. l. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundb.-Nr. 457 und 458 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

8. November,

die zweite auf den

13. Dezember 1876

und die dritte auf den

13. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Krainburg am 2. September 1876.

(3790—3)

Nr. 12842.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Joh. Rifelj von Igglac gehörigen, gerichtlich auf 5420 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 208, Ref.-Nr. 164, Einl.-Nr. 189 des Grundbuches Sonegg im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung auf den

8. November 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Juni 1876.

(3791—3)

Nr. 11340.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem J. Soigel von Malavas gehörigen, gerichtlich auf 2744 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 402, tom. I., fol. 74, und Urb.-Nr. 429, tom. I., fol. 65 ad Auerberg im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung auf den

8. November 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Juli 1876.

(3807—3)

Nr. 6588.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der m. b. Jakob Zakrajč'schen Erben von Hitenje die exec. Versteigerung der dem Andreas Znidarski von Strufeldorf gehörigen, gerichtlich auf 490 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 261/255 ad Herrschaft Radlischeg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

6. November,

die zweite auf den

11. Dezember 1876

und die dritte auf den

15. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Laas am 25ten August 1876.

(3760—3)

Nr. 5551.

Executive Realitäten-Versteigerungen.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vorsteherung der Kirche St. Justi in Ustje, durch Dr. Den, die executive Versteigerung der dem Anton Stibil von Ustje Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1710 fl. geschätzten Realität tom. 13, pag. 543 ad Herrschaft Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

8. November,

die zweite auf den

9. Dezember 1876

und die dritte auf den

10. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der

Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Wippach am 25ten September 1876.

(3589—2) Nr. 8160.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des k. l. Steueramtes Adelsberg, nom. des h. Aeras, gegen Josef Srebot von Oberloščana Nr. 5 zur Bornahme der mit dem Bescheide vom 10ten März 1875, Nr. 2109, bewilligten und schon sistierten zweiten und dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 755 ad Adelsberg pcto. 58 fl. 80¹/₂ kr. c. s. c. die neuerlichen Tag-satzungen auf den

11. November und

13. Dezember l. J.,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

k. l. Bezirksgericht Adelsberg am 7ten September 1876.

(3622—3)

Nr. 2924.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur zu Laibach, in Vertretung des h. Aeras, gegen Peter Jamnik von Godežic wegen aus dem Rückstandsauweise schuldigen 215 fl. 95 kr. 6. B. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2549 vorkommenden, zu Godežic Ps.-Nr. 2 liegenden Subrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3325 fl. 6. B., gemilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

7. November,

9. Dezember l. J. und

9. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Laas am 16ten August 1876.

(3592—2)

Nr. 8047.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Adelsberg die exec. Feilbietung der dem Andreas Cole von Saloch gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 2642 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10 ad Kirchengilt St. Stefan pcto. 63 fl. 38 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

11. November,

die zweite auf den

13. Dezember l. J.

und die dritte auf den

19. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Adelsberg am 2. September 1876.

(3640—2) Nr. 2041.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Pin-taric von Brezje die exec. Versteigerung der dem Andreas Zubanc in Hubainza ge-hörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 138, 139, 141 und 184 im Grundbuche des Gutes Oberradelstein vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. November,
die zweite auf den
12. Dezember 1876,
und die dritte auf den

12. Jänner 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Gursfeld mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so-wie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gursfeld am 9ten Mai 1876.

(3792—3) Nr. 18189.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur die exec. Versteigerung der dem Martin Zbravje von Kremenca gehörigen, gerichtlich auf 2805 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 409, Ref.-Nr. 168 ad Herrschaft Auersperg im Reassumie-rungswege bewilligt und hiezu die Feil-bietungs-Tagssatzung auf den

8. November 1876,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so-wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. September 1876.

(3542—3) Nr. 341.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Gursfeld die exec. Versteigerung der der Maria Polanc in Bučja ge-hörigen, gerichtlich auf 70 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 1392 ad Herrschaft Pleterlach bewilligt und hiezu drei Feil-bietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. November,
die zweite auf den
9. Dezember 1876
und die dritte auf den

9. Jänner 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Gursfeld mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hin-tangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so-wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gursfeld am 22ten Jänner 1876.

(3679—3) Nr. 1931.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kopriu-nik von Großdorf die exec. Versteigerung der dem Johann Poušhun von Groß-pudlog gehörigen, gerichtlich auf 530 fl. ge-schätzten, sub Berg-Nr. 243 ad Thurn am Hart vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

14. November 1876,
vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

Die Licitationsbedingungen, wornach ins-besondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gursfeld am 9ten Mai 1876.

(3312—3) Nr. 12202 bis 12209.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Haupt-st uer-amtes Rudolfswerth die exec. Ver-steigerungen nachstehender Realitäten be-willigt, als:

1. des Johann Brezovar von Stopi-c Nr. 17, ad Grundbuch Strauß'sche Benefiziumsgilt Prečna Ref.-Nr. 23, gerichtlich auf 315 fl. be-werthet, pcto. 69 fl. 70 kr. c. s. c.;
2. des Johann Buchte von Stopic Nr. 20, ad Grundbuch Strauß'sche Benefiziumsgilt Prečna Ref.-Nr. 11, Urb.-Nr. 25, gerichtlich auf 460 fl. bewerthet, pcto. 63 fl. 56 1/2 kr. c. s. c.;
3. des Franz Cesar von Oberforst Nr. 19, ad Grundbuch Weinhof Ref.-Nr. 199/1, gerichtlich auf 860 fl. bewerthet, pcto. 46 fl. 83 1/2 kr. c. s. c.;
4. des Andreas Gajvoda von Gaberje Nr. 44, ad Grundbuch Freihof Ref.-Nr. 35, gerichtlich auf 461 fl. bewerthet, pcto. 115 fl. 1/2 kr. c. s. c.;
5. des Lukas Gajvoda von Gaberje Nr. 45, ad Grundbuch Gilt Jenč sub Ref.-Nr. 24/1, gerichtlich auf 699 fl. bewerthet, pcto. 132 fl. 94 kr. c. s. c.;
6. des Lorenz Jaklič von Gaberje Nr. 19, ad Grundbuch Poganič Ref.-Nr. 16, gerichtlich auf 408 fl. be-werthet, pcto. 127 fl. 79 1/2 kr. c. s. c.;
7. des Stefan Seunit von Gaberje Nr. 14, ad Grundbuch Pfarrgilt St. Barthelma Ref.-Nr. 76, gerichtlich auf 569 fl. bewerthet, pcto. 72 fl. 29 1/2 kr. c. s. c.;
8. des Jakob Podgurz von Zugarje Nr. 4, ad Grundbuch Gut Prešseg sub Ref.-Nr. 25 und 26, gerichtlich auf 380 fl. bewerthet, pcto. 108 fl. 49 1/2 kr. c. s. c.,

und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. November,
die zweite auf den

11. Dezember 1876

und ad Nr. 1, 2, 3, 4, die dritte auf den

11. Jänner 1877,

ad Nr. 5, 6, 7, 8 aber die dritte auf den

12. Jänner 1877,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach ins-besondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 24. August 1876.

(3660—3) Nr. 5303.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Star-von Krainburg, durch Herrn Dr. Burger, die exec. Versteigerung der dem Franz Podpekar von Ranndorf gehörigen, gericht-lich auf 2500 fl. geschätzten, im Grund-buche der Herrschaft Höflein sub Urb.-Nr. 101 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. November,
die zweite auf den
7. Dezember d. 3.

und die dritte auf den

9. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhan-den der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. August 1876.

(3643—3) Nr. 344.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Gursfeld die exec. Versteigerung der dem Franz Urban von Wertwize gehörigen, gerichtlich auf 535 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 1/2, pag. 13 ad Straß-bogig bewilligt und hiezu drei Feil-bietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. November,
die zweite auf den
9. Dezember 1876
und die dritte auf den

9. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Gursfeld mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so-wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gursfeld am 23ten Jänner 1876.

(3625—3) Nr. 4999.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Marz von Wippach die exec. Versteigerung der dem Stefan Baje von Podtraj ge-hörigen, gerichtlich auf 470 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. III., pag. 215 im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. November,
die zweite auf den
6. Dezember 1876
und die dritte auf den

9. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtszimmer mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfand-realtät bei der ersten und zweiten Feil-bietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter dem-selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Vertraud Kovšca, Mar-gareth Baje, Primus Kupil, Johann Baje, Franz, Franziska und Margaret Vidrih, resp. deren unbekannte Rechts-nachfolger, wurde zur Wahrung ihrer Rechte Georg Koban von Podtraj als curator ad actum bestellt und diesem der Feilbietungsbescheid zugestiftet.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 8ten September 1876.

(3700—2) Nr. 3030.

Dritte exec. Feilbietung.

Da zu der mit dem Edicte vom 8ten Juli 1876, Z. 2201, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Matth. Bezelaf'schen Realität Urb.-Nr. 31/122 ad Idria kein Kaufstücker erschienen ist, so hat es bei der dritten auf den

11. November 1876
angeordneten Feilbietung sein Verbleiben.

R. k. Bezirksgericht Idria am 12. Ok-tober 1876.

(3763—3) Nr. 5947.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Wippach die exec. Versteigerung der dem Josef Bouk in Grže Nr. 13 ge-hörigen, gerichtlich auf 4920 fl. geschätzten, ad Senofetsch tom. III., pag. 46 und 32 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. November,
die zweite auf den
6. Dezember 1876
und die dritte auf den
9. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang on-geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so-wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 29. September 1876.

(3543—3) Nr. 342.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Gursfeld die exec. Versteigerung der dem Mathäus Schoba von Kovšche ge-hörigen, gerichtlich auf 763 fl. g. schätzten, sub Urb.-Nr. 5 1/2 der Bräuhm-hall in Gursfeld vergewählten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. November,
die zweite auf den
9. Dezember 1876
und die dritte auf den
9. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Gursfeld mit dem An-hange angeordnet worden, daß die Pfand-realtät bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter dem-selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach ins-besondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so-wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gursfeld am 22ten Jänner 1876.

Damen

Rath und Hilfe in jeder discreten Angelegenheit bietet das berühmte Werk: „Geheime Winke.“ Nur direct zu beziehen für 3 fl. durch **Mosers Verlagsanstalt**, jetzt **Berlin**, Markgrafenstrasse 16, IV. (3496) 10-10

Stellenlose Leute,

welche Lust zum Hausieren haben, können mit dem sehr leichten Verkauf eines neuen Artikels täglich 3 bis 6 fl.

verdienen. Hierauf Reflectierende wollen sich an **E. Weber, Dresden**, Dippoldswaldgasse Nr. 7, wenden. (3974) 3-3

Promotio in ab- & präsentia.

Beamte, Juristen, Geistliche, Professoren und Lehrer, Polytechniker, Apotheker, nicht prom. Aerzte und Doctoranden, Zahnärzte und Zahn-techniker, die an europäischen Universitäten als Dr. phil., med., theol., juris promovieren wollen, erhalten hiezu pro 1876/77 jederzeit, jedoch nur bei gleichzeitiger Einsendung von 5. W. fl. 10 Honorar und Lebenslauf, genaue, den persönlichen Verhältnissen angepasste Anweisung und Rath (Beihilfe). Frankierte Offerte sub **Dr. St.** befördert jederzeit die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Wien**, woselbst auch die Adresse erfragt werden kann. (4032)

Für das Gut **Grünhof bei Littai** wird ein

Gärtner

gesucht. Bewerber wollen sich bei der Gutsinhabung melden. (4039) 2-1

Hausverpachtung.

In **Lengenfeld in Oberkrain** ist ein Haus, bestehend aus vier Zimmern und Keller, geeignet zum Betriebe einer Warenhandlung, unter billigen Bedingungen auf längere Zeit zu verpachten.

Auskunft ertheilt **Simon Skumanc, Hs.-Nr. 44 in Lengenfeld**. (4014) 3-1

Bahnarzt Paidel

an der **Gradežkybrücke im Mally'schen Hause, ersten Stock**, ordiniert täglich von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.

Meine

Mundwassereffizienz nebst Zahnpulver

sind außer im Ordinationslokale noch bei Herrn Apotheker **Mayr** und Herrn **Raringer** zu haben. (3924-2) Nr. 6712.

Curatorsbestellung.

Den angeblich verstorbenen **Urula** und **Peter Gregurka**, dann den unbekannt wo befindlichen **Maria** und **Barthelma Gregurka** von **Schweinbühl** und ihren Rechtsnachfolgern wird Herr **Franz Dgrin** von **Oberlaibach** als **Curator** bestellt, und es wird demselben der in der Executionsache der Finanzprocuratur **Laibach** gegen **Johann Benassi** von **Oberlaibach** pcto. 69 fl. 13 kr. 5 W. c. s. c. ergangene executive Realfeilbietungsbescheid vom 26. Juli l. J., Z. 4578, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht **Oberlaibach** am 20. Oktober 1876.

(3955-3) Nr. 3219.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem mit Testament verstorbenen **Franz Zmerzlikar** von **Goricka**.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte **Oberlaibach** werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. Mai 1876 mit Testament verstorbenen **Franz Zmerzlikar** von **Goricka** eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche

den 7. November 1876

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls den selben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. l. Bezirksgericht **Oberlaibach** am 22. Mai 1876.

(4001-1) Nr. 1481.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionsache der l. l. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aerrars, gegen **Caroline Terelle** von **Rudolfswerth** pcto. 23 fl. 38 1/2 kr. c. s. c. hat es bei der mit Bescheid vom 26. September l. J., Z. 1326, auf den

24. November l. J.

mit dem Beginne um 10 Uhr vormittags hiergerichts anberaumten zweiten exec. Feilbietung der Realität Rctf. Nr. 149 ad Stadt **Rudolfswerth** das Verbleiben.

R. l. Kreisgericht **Rudolfswerth** am 24. Oktober 1876.

(3839-3) Nr. 7883.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche **Maria Umei**, geb. **Ribler**.

Vom dem l. l. Landesgerichte **Laibach** wird der unbekannt wo befindlichen **Maria Umei**, geborenen **Ribler**, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Herr **Josef Umei** in **Laibach** die Klage auf Scheidung von Tisch und Bett eingebracht, worüber vorläufig zur Vornahme der drei Verhörsversuche die Tagsetzungen vor diesem Gerichte auf den

4. Dezember,

11. Dezember und

18. Dezember 1876,

jedesmal vormittags 11 Uhr, angeordnet worden sind.

Da der Aufenthaltsort der geklagten **Maria Umei** diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten **Dr. Alfons Mosche** als **Curator** bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die geklagte **Maria Umei** wird dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Laibach am 7. Oktober 1876.

(2935-2) Nr. 3004.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte **Großlaschitz** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Mathias Modic** von **Blošopolica**, als **Curator** des **Mathias Grebenz'schen** Verlasses von **Großlaschitz**, gegen **Franz Sternad** von **Hotševje** pcto. 200 fl. die mit dem Bescheid vom 12. Mai 1869, Z. 2309, mit dem Reassumierungsrechte fistierte dritte Realfeilbietung der dem **Franz Sternad** von **Hotševje** gehörigen, im Grundbuche Herrschaft **Zobelsberg** sub Rctf. Nr. 326 vorkommenden Realität neuerlich auf den

11. November 1876,

vormittags 8 Uhr, angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht **Großlaschitz** am 1. April 1876.

(3840-3) Nr. 8153.

Amortisation.

Vom l. l. Landesgerichte **Laibach** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse in **Laibach**, einverständlich mit **Johann Hirschmann** von **Kertina** Nr. 6 vom 11. Okt. 1876, Zahl 8153, in die Einleitung des Amortisationsverfahrens bezüglich des auf Namen des **Johann Hirschmann** lautenden Sparcassebüchels Nr. 53835 im Werthe von 40 fl. gewilliget worden, weshalb alle jene, welche auf obiges Sparcassebüchel ein Recht zu haben vermeinen, aufgefordert werden, ihre Ansprüche

binnen sechs Monaten,

vom Tage der ersten Einschaltung des gegenwärtigen Edictes in das Amtsblatt der „**Laibacher Zeitung**“, so gewiß hiergerichts anzumelden und geltend zu machen, als sonst das obige Büchel über weiteres Ansuchen amortisiert und für erloschen erklärt werden würde.

Laibach am 14. Oktober 1876.

(2110-2) Nr. 1144.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte **Mödling** wird kund gemacht, daß die in der Executionsache des **Johann Loušin** von **Brückl Haus** Nr. 40 gegen **Marko Popović** von **Moline** Nr. 14 mit dem Bescheid vom 28. August 1875 auf den 9. Februar 1876 angeordnet gewesene executive dritte Realfeilbietung der gegnerischen Realität Curr. Nr. 208 ad Herrschaft **Krupp** auf den 10. November 1876, früh 8 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

R. l. Bezirksgericht **Mödling** am 9ten Februar 1876.

(3940-2) Nr. 4480.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte **Sittich** wird mit Bezug auf das Edict vom 17. Juni 1876, Z. 3026, bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 17. Juni 1876, Z. 3026, auf den 7. September und 5ten Oktober l. J. angeordneten beiden ersten Feilbietungen der Realität des **Johann Stubic** von **Poliz** Nr. 12, Urb. Nr. 141 und 142 ad Herrschaft **Sittich** Gebirgsamt, mit dem für abgethan erklärt wurden, daß es bei der dritten auf den 9. November 1876

angeordneten Feilbietungstagsetzung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht **Sittich** am 7ten September 1876.

(3242-2) Nr. 6135, 6136, 6137.

Neuerliche Tagsetzungen.

Vom l. l. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird kund gemacht, daß in der Executionsache des l. l. Steueramtes **Adelsberg**, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, zur Vornahme der gegen nachstehende Parteien bewilligten und sohin fistierte dritten exec. Feilbietung nach angeführter Realität die neuerliche Tagsetzung auf den

14. November l. J.

mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist:

a) jener der **Anna Skupin** von **Rußdorf**, Urb. Nr. 25 ad **Rußdorf**, im Schätzungswerthe von 828 fl., pcto. 58 fl. 43 kr.;

b) jener des **Josif Grebot** von **Reverke** Nr. 2, Urb. Nr. 2 ad **Zablaniz**, im Schätzungswerthe von 1250 fl., pcto. 72 fl. 60 kr. c. s. c.;

c) jener des **Jerni Stegu** von **Rußdorf** Nr. 43, Urb. Nr. 46 ad **Rußdorf**, im Schätzungswerthe von 700 fl., pcto. 89 fl. 36 kr.

R. l. Bezirksgericht **Adelsberg** am 8. Juli 1876.

(3964-1) Nr. 9221.

Curatelsverhängung.

Vom l. l. Bezirksgerichte **Mödling** wird hiemit kund gemacht:

Es sei mit h. Beschlusse des l. l. Kreisgerichtes **Rudolfswerth** **Josif Biser**, Schuhmacher von **Mödling**, als wahrsinnig erklärt und zur Wahrung seiner Rechte vom l. l. Bezirksgerichte Herr **Josif Pochlin** in **Mödling** zum **Curator** bestellt worden.

R. l. Bezirksgericht **Mödling** am 7ten Oktober 1876.

(3766-3) Nr. 4986.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem in der Executionsache **Urban Terala** von **Pivka** gegen **Johann Dejman** von **Strohain** pcto. 211 fl. 46 kr. zu der mit dem Bescheid vom 8. August 1846, Z. 4986, auf den 9ten Oktober d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

9. November d. J.

angeordneten Realfeilbietung geschritten. R. l. Bezirksgericht **Krainburg** am 9. Oktober 1876.

(3590-3) Nr. 7901.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des **Vlas Tomšič** von **Fejstriz** Nr. 35 gegen **Thomas Zele** von **Dorn** Nr. 20 zur Vornahme der mit dem Bescheid vom 16. Juni 1871, Z. 3146, auf den 11. Oktober und 14. November 1876 angeordnet gewesenen und sohin fistierte zweiten und dritten exec. Feilbietung der Realität Urb. Nr. 12 ad **Brem** pcto. 48 fl. 54 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsetzung auf den

11. November und

13. Dezember 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. l. Bezirksgericht **Adelsberg** am 31. August 1876.

Fleisch-Tarif

in der Stadt **Laibach** für den Monat **November 1876**.

		Maßschalen	fr.	fr.
				fr.
1. Sorte				
(Fleisch bester Qualität):				
1. Rostbraten			48	48
2. Lungenbraten	Kilogramm		24	24
3. Kreuzstück	50 Defagr.		10	10
4. Rasterstück	20 Defagr.		5	5
5. Schüsselstütel	10 Defagr.			
6. Schweisstück				
2. Sorte				
(Fleisch mittlerer Qualität):				
7. Hinterhals	Kilogramm		40	34
8. Schulterstück	50 Defagr.		20	17
9. Rippenstück	20 Defagr.		8	7
10. Oberweiche	10 Defagr.		4	3 1/2
3. Sorte				
(Fleisch geringster Qualität):				
11. Fleischkopf	Kilogramm		32	26
12. Hals	50 Defagr.		16	13
13. Unterweiche	20 Defagr.		6 1/2	5 1/2
14. Bruststück	10 Defagr.		3 1/2	3
15. Wadenhäuten				

Als Zuwage dürfen zum Fleische der ersten Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleische nach dem zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge, Leber und Milze, und zwar überall nur 12 Defagramm pr. Kilogramm gegeben werden.

Wer immer eine Fleischsorte nicht nach dem tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlechteren oder andern Qualität, als durch die Tarife vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden. Das faule Fleisch wird aufgeführt, für die in diesem Tarife enthaltenen Fleischsorten auf keine Weise mehr, als die Zahlung auswirft, zu bezahlen; jede Ueberhaltung und Bevorräthung aber, welche sich ein Gewerbetreibender gegen die Zahlung erlauben sollte, sogleich dem Magistrat zur gesetzlichen Bestrafung anzuzeigen.

Magistrat der l. l. Landeshauptstadt **Laibach**, am 27. Oktober 1876.

Der Bürgermeister: **Laibach**.